

DAS BROT DES LEBENS: NEHMT, SEHT, SCHMECKT, BEGREIFT!

Eucharistie und Abendmahl sind nicht leicht zu fassen. Sie sind ein „Geheimnis des Glaubens“. Sie lassen sich nur erfahren, über alle Sinne. Dies ist auch der zentrale Zugang dieser Unterrichtsidee, gut geeignet für eine Religionsklasse 3/4, eine Kommunion- oder Konfi-Gruppe. Dabei geht es nicht darum, dieses Geheimnis zu feiern, sondern sich ganzheitlich mit ihm auseinanderzusetzen, es in verschiedenen Zugängen vorzubereiten. Der theologische Schwerpunkt liegt auf der stärkenden Gegenwart Christi in Brot und Wein und der bedingungslosen Verbundenheit mit ihm und anderen in der Gemeinschaft.

Idee und Ablauf

Diese Praxis-Idee eignet sich für heterogene Gruppen. Sie bietet unterschiedliche Schwierigkeitsgrade an und differenziert nach vier Aneignungsformen. In vier Phasen bzw. Stationen werden mit den vier Grundformen der Aneignung – basal mit allen Sinnen, konkret handelnd, anschaulich-modellhaft und abstrakt-begrifflich – zentrale Aspekte von Eucharistie bzw. Abendmahl erschlossen und durch Piktogramme gekennzeichnet (Schweiker 2014, 25ff.). Nach der Erarbeitung vollzieht die Gruppe mit den neu erworbenen Erkenntnissen probeweise ein Agape-Mahl nach und tauscht ihre Erfahrungen aus.

Kompetenzerwerb

Den Bildungsplänen der Bundesländer entsprechend wird die folgende Kompetenz angestrebt: Die Kinder können den Verlauf und die Bedeutung des Abendmahls beschreiben.

Methodische Varianten:

Stationenarbeit

- von allen gemeinsam nacheinander an allen Stationen,
- in gemischten Gruppen arbeitsteilig gleichzeitig mit Rollenverteilungen,
- arbeitsteilig gleichzeitig in eher homogenen Gruppen.

Es empfiehlt sich die Variante zu wählen, die der Lerngruppe am besten entspricht.

Rollenverteilung in

begabungsgemischten Gruppen

- **Material- und Zeitwächter*in:** Materialien holen, aufräumen und auf die Zeit achten.
- **Organisator*in:** Aufgabenstellungen vortragen und das Gespräch leiten.
- **Bedürfniswächter*in:** Darauf achten, dass es allen in der Gruppe gut geht und sie sich beteiligen können.
- **Ergebniswächter*in:** Schriftliche oder kreative Ergebnisse sicherstellen.

Hinweis vorab: Passen Sie diese Vorschläge bitte an die Bedürfnisse ihrer Lerngruppe an. Nicht allen Menschen ist es möglich, zu tun, was hier selbstverständlich vorausgesetzt wird: Brot abbrechen, trinken, schlucken, zum Ausdruck bringen usw.

Basal – mit allen Sinnen

Material: Brotstücke, Trinkgläser, Traubensaft, zwei (weiße) Tücher

Jesus sagt: „Nehmt, esst und trinkt!“

(vgl. Mk 14; 1 Kor 11)

Beim Abendmahl sind nahezu alle Sinne beteiligt. Der Hautkontakt ist möglich durch das Handreichen oder das Händeauf-die-Schulter- oder den-Rücken-legen im Kreis. Wird dazu auch noch gesungen, lassen sich die körpereigenen Vibrationen und die der anderen am Rücken spüren.

Situation: Alle sitzen im Stuhlkreis. In der Mitte stehen mit einem Tuch bedeckt ein Teller mit Brotstücken und Trinkgläschen mit Traubensaft.

Eindruck: Eine Person nimmt das Tuch weg. Sie gibt allen mit großer Aufmerksamkeit und Zuwendung ein Stück Brot in die Hand. Sie ...

- fühlen es,
- schauen es an,
- riechen daran,
- schmecken es.

Das Gleiche geschieht mit dem Saft; alles ohne verbale Sprache.

Ausdruck: Wie war es für euch? Erzählt, malt, schreibt, stellt es mit Körpergesten, Standbildern, Skulpturen etc. dar.

Konkret-handelnd

Material: Brotlaib (ggf. Baguette), zwei (weiße) Tücher.

Jesus nahm das Brot, brach's und gab's. Den Ablauf des Abendmahls zu kennen, ist wichtig. Denn es geht darum, an der entsprechenden Stelle angemessen zu handeln, bewusst das Brot zu teilen, zu sich zu nehmen oder mit einer Geste ein Friedenswort weiterzugeben.

Situation: Alle sitzen im Stuhlkreis. In der Mitte steht ein Korb mit Brot, von einem Tuch verdeckt.

Eindruck: Eine Person nimmt das Tuch weg. Dann teilen alle miteinander das Brot und nehmen es zu sich.

- Die erste Person nimmt das Brot aus dem Korb.
- Sie bricht ein Stück ab und gibt es der Person rechts.
- Den Brotlaib gibt sie der Person links.
- Diese bricht ein Stück ab und gibt es der Person rechts, von der sie den Brotlaib erhalten hat, den Laib der Person links.

- So bekommt jede*r ein Stück Brot von der Person gereicht, die sich links befindet.
- Dies wird fortgesetzt, bis am Ende der Laib (von rechts) wieder an die erste Person zurückkommt.
- Sie legt das Brot in den Korb zurück und gibt nun einen Friedensgruß mit Handreichen oder Kreuzzeichen in die offene Hand weiter und dem Wort: „Friede sei mit dir“.
- Die angesprochene Person antwortet mit „Und auch mit dir!“ und gibt den Friedensgruß weiter bis der Kreis sich schließt.

Ausdruck: Siehe oben.

Anschaulich-modellhaft

Material: Plakat, Schere, Stifte, Klebstoff und Bilder.

Jesus sagt: „Dies ist mein Leib, für euch gegeben...“

Hier bringen alle, was sie in den vorangehenden Stationen erlebt haben bzw. vom Abendmahl wissen, kreativ zum Ausdruck.

Eindruck: Alle sitzen an einem Tisch. Sie schauen verschiedene Bilder zu Brot, Korn, Abendmahl, Wein oder Trauben sowie Menschen in unterschiedlichen Gefühlslagen an.

Ausdruck: Alle gestalten gemeinsam eine Collage zum Thema „Abendmahl: Das Brot des Lebens“.

Ausdruck: Siehe oben.

Abstrakt-begrifflich

Material:

Jesus sagt: „Für euch zur Vergebung der Sünden.“

Das Sakrament der Eucharistie bzw. des Abendmahls ist ein Glaubensgeheimnis, das Vergebung, Gemeinschaft, Hoffnung und Freude schenkt; es gibt Gelegenheit zu danken, zu erinnern und die Gottesbeziehung zu erneuern.

Situation: Alle sitzen an einem Tisch und hören die (agendarischen) Einsetzungsworte Jesu (vgl. 1 Kor 11, 23b-25) oder andere Texte zum Abendmahl.

Eindruck: Sie erschließen sich die Worte nach dem Konzept und den Regeln von „Bibel teilen“. Siehe: Bibelteilen.pdf (erzbistum-koeln.de)

Ausdruck: Siehe oben.

Agape-Mahl erproben

Jesus sagt: „Das tut und denkt an mich!“

Situation: Das Agape-Mahl gemeinsam vorbereiten und nach dem Ablauf feiern: Begrüßung, Zuspruch (der Vergebung), Lob, Einsetzungsworte in leichter Sprache (Schweiker 2014, 67), Mahl, Dank, Vater- unser (mit Gebärden), Segen.
Ausdruck: Siehe oben.

Literatur:

Schweiker, Wolfhard: Arbeitshilfe Religion inklusiv: Grundstufe und Sekundarstufe I. Praxisband: Kirche(n) – Religionen und Weltanschauungen. Stuttgart: Calwer 2014.

PD Dr. Wolfhard Schweiker ist Dozent für Religions- und Inklusionspädagogik am Pädagogisch-Theologischen Zentrum Stuttgart.